

Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **105 (2011)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Die Sommerzeit neigt sich langsam aber sicher dem Ende entgegen und damit auch die Ferienzeit. Vor wenigen Tagen hatten tausende Kindern ihren ersten Kindergarten- oder Schultag. Und die meisten der LehrabgängerInnen haben hoffentlich mit einer Festanstellung eine optimale Anschlusslösung gefunden und können auch nach der Lehre wieder einer bezahlten Arbeit nachgehen. Andere haben sich zu einer Weiterbildung an einer Hochschule oder Universität entschlossen.

So auf die Schnelle betrachtet, sieht alles völlig normal aus. Dem ist aber - so denke ich - leider nicht so. Seit Wochen werden wir laufend von Hiobsbotschaften bzw. sehr betrüblichen Wirtschaftsmeldungen überrollt. In einem unwahrscheinlichen Tempo hat der Schweizer Franken in den letzten paar Wochen gegenüber dem Euro und dem Dollar massiv an Wert zugelegt. Es ist ein Szenario eingetreten, das bei der Einführung des Euros eigentlich niemand für möglich gehalten hat.

Die Auswirkungen der Frankenstärke sind fatal vor allem für die Export- und Touristik-Wirtschaft. Ohne eigenes Zutun bekommt man auf der einen Seite für seine exportierten Dienstleistungen weniger und auf der anderen Seite kosten die gleichen Dienstleistungen für ausländische Gäste auf einen Schlag wesentlich mehr.

Und das Fazit dieser Misere: Die Angst einer markanten Abschwächung der Konjunktur in der Schweiz steigt und steigt. Es droht Inflation und Rezession.

Wieso konnte es nur, und zwar just in einer Zeit, wo die Arbeitslosigkeit bei uns tief ist und die Auftragsbücher der Unternehmungen sehr gut gefüllt sind, so weit kommen? Auf der ganzen Welt haben die Anleger scheinbar grosses Vertrauen in die Schweiz und vor allem in den Schweizer Franken, der in unvorstellbaren Mengen gekauft und so in astronomische Höhe katapultiert wird.

Die Ironie dabei ist, dass die Strategie des BSV mit den Pauschalpreisen für Hörgeräte nun noch besser aufgehen könnte. Noch nie dürfte ein Hörgerät, welches im Euro-Raum gekauft

wird, so günstig gewesen sein. Es stellt sich dabei tatsächlich die Frage, ob mit der vom Bund gewählten Stossrichtung der einheimischen Versorgungsmarkts so wesentlich ausgehebelt werden kann.

Ich hoffe, dass wegen der Frankenstärke und der damit verbunden gesamtwirtschaftlichen Tragweite die Diskussionen und Entscheidungsfindungen rund um die Revision der Invalidenversicherung 6b nicht ganz von der Bildfläche verschwinden. Am 13. September 2011 ist jedenfalls in Bern die Gründung eines Vereins in Bezug auf das Referendum geplant. Alle Behindertenorganisationen sind dazu eingeladen. So werden der kommende Spätsommer und nachfolgend der Herbst voraussichtlich wieder viele politische Themen bereithalten, die sich dann hoffentlich zugunsten der Menschen mit Behinderungen auch bei den National- und Ständeratswahlen auswirken werden.



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)

Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechslungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 3. Oktober 2011**

**Redaktionsschluss:
15. September 2011**

Titelbild: Die CI-implantierte Michèle Rumo hat die Lehre als Köchin als Drittbeste abgeschlossen. Am 12. Juli 2011 wurde sie dafür im Kongresshaus Zürich ausgezeichnet. Strahlend und voller Stolz präsentiert sie die soeben erhaltene Urkunde.